Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsträger ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch die Post in das Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 23.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei B. H. Hanse.

Nr. 30. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. Dienstag, 1. Februar 1910. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. 39. Jahrgang

Erstes Blatt.

Deutsches Reich.

§ Landau (Pfalz), 30. Jan. Bei der Landtagsersatzwahl erhielten Heick (Bund d. Landw.) 2508, Heeger (liberal) 2622 und Ackermann (Soz.) 997 Stimmen. Der liberale Kandidat Konrektor Heeger ist somit gewählt. Der Wahlkreis war auch bisher liberal vertreten. Das Zentrum hatte für den Kandidaten des Bundes der Landwirte gestimmt.

§ Eisenach, 30. Jan. Nach den bis heute nachmittag vorliegenden Ergebnissen der Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Sachsen-Weimar waren abgegeben für Leber (fb.) 10 484, für Dr. Appelius (nl.) 5919, für Hädrich (deutschsoz.) 4624 Stimmen. Von 136 Orten stehen noch drei kleine Orte aus. Aller Wahrscheinlichkeit hat der soz. Kandidat die erforderliche Mehrheit, wodurch die Sozialdemokraten den Wahlkreis des bisherigen deutschsozialen Abg. Schack genommen hat.

Ausland.

England.

Das Ergebnis der Wahlen.

* London, 29. Jan. Bis heute nachmittag waren gewählt: 272 Liberale und 40 Vertreter der Arbeiterpartei, zusammen 312 Mitglieder, die man als die ministerielle Partei bezeichnen kann, nebst 80 irischen Nationalisten, auf der andern Seite stehen 272 Unionisten. Diese gewinnen 127 Sitze, von denen 19 Gewinne den Liberalen und einer der Arbeiterpartei abgehen, sodaß der Reingewinn der Unionisten 107 beträgt. Es bleiben noch sieben Sitze zu besetzen, die aller Voraussicht nach keine Verschiebung des obigen Verhältnisses bringen werden.

Amerika.

Zolltarifverhandlungen.

* Washington, 30. Jan. Der deutsche Botschafter hat heute den Präsidenten Taft besucht, und zwar, wie man annimmt, wegen den Tarifverhandlungen. Ob die Schritte, etwaige neue Bedingungen zu gunsten Deutschlands zu erlangen, Erfolg haben werden, ist noch ungewiß, da die amerikanische Regierung in der Fleischfrage ein großes Zugeständnis gemacht zu haben glaubt.

* Washington, 29. Jan. Der Präsident Taft hat gemäß dem Vorschlag der Tarifbehörde Dänemark, Holland, Norwegen, Schweden, Belgien, Aegypten, Persien, ferner auch Portugal die Mindestsätze des Zolltarifs eingeräumt.

Griechenland.

Die innere Krisis.

* Athen, 30. Jan. Die heutige Sitzung des Königs mit den politischen Führern dauerte fast drei Stunden. Der König sprach sich dahin aus, daß eine Revision der Verfassung widersprächen der Bestimmung, daß die Revision, ehe sie in Wirksamkeit treten könne, die Zustimmung von drei Vierteln aller Deputierten während zweier aufeinanderfolgender Legislaturperioden gefunden haben müsse. Theotokis erklärte, das einzige Mittel, die Lage wieder normal zu gestalten, sei die Einberufung der Nationalversammlung. Dragumis und Rhallis unterstützten die Meinung Theotokis nachdrücklich. Zaimis schlug eine Revision der Verfassung auf konstitutionellem Wege vor. Der König erklärte hierauf, daß er die Lage überdenken werde.

* Athen, 30. Jan. Der König hat der Einberufung der Nationalversammlung zugestimmt und wird Dragumis mit der Bildung eines außerparlamentarischen Kabinetts beauftragen. Nach der Veröffentlichung der Botschaft betreffend die Einberufung der Nationalversammlung wird die Militärliga sich auflösen.

Luftschiffahrt.

* Dresden, 31. Jan. Die deutsche Luftschiffahrtgesellschaft hatte für gestern nachmittag den Franzosen Gaubert zu ihren Flügen auf ihrem Flugplatz Mügeln eingeladen. Trotzdem es nahezu windstill war, verweigerte Gaubert den Flug. Als dies nach mehrstündigem Warten dem Publikum bekannt wurde, drängte es Polizei und Feuerwehr zur Seite, riß die Schranken nieder und stürmte auf Gaubert und seinen Doppeldecker mit Wutausbrüchen über den Franzosen und den Vereinsvorstand ein. Die Polizei mußte schließlich eingreifen. Gaubert hatte auch den von den Behörden geforderten Probeflug verweigert, infolgedessen der eigentliche Flug von den Behörden verboten wurde.

Die Ueberschwemmung in Frankreich.

* Paris, 30. Jan. Nach den amtlich bekanntgegebenen Ziffern ist die Seine im Laufe des gestrigen Tages 13cm gefallen. Die Nachrichten vom Oberlauf des Flusses lauten beruhigend. Infolge der Ueberschwemmung der Elektrizitätswerke sind mehrere Stadtteile im Zentrum ohne Licht, verschiedene Theater, so die Große Oper, mußten infolgedessen die gestrige Vorstellung ausfallen lassen, andere behalfen sich mit Acetylengas-Beleuchtung. In dem am Lyoner Bahnhof gelegenen Stadtviertel dehnen sich die Bodensenkungen immer mehr aus, die Avenue Daumesnil droht auf eine Strecke von vierhundert Meter einzubrechen. Im Untergrundbahntunnel hat sich die Lage nicht geändert. Die Kellerräume des Louvre-Warenhauses sind ebenfalls voll Wasser. Die Gemeinde Gennevilliers ist vollkommen vom Wasser eingeschlossen, das stellenweise drei Meter tief ist. Die Lage in Alfortville bessert sich. Ministerpräsident Briand hat einen Eilgüterverkehr eingerichtet, um Paris mit Mehl und Petroleum zu versorgen. Er will jeden spekulativen Versuch, die Lebensmittelpreise zu erhöhen, unterdrücken.

* Paris, 30. Jan. Das Wasser ist heute nachmittag plötzlich in den Temple-Bahnhof der Untergrundbahn eingedrungen und steht an den Wänden des Gewölbes 7 Meter hoch. In den Kanalisationsrohren in der Gegend der Bastille ist das Wasser 30 und in der Untergrundbahn beim Lyoner Bahnhof 50 Zentimeter gefallen. Man hofft, die unterirdischen Anlagen bald mit Hilfe von Pumpen ganz entleeren zu können. In der Gegend des Viadukts bei der Bastille, wo der Erdboden sich stellenweise gesenkt hat, mußten drei beschädigte Häuser geräumt und gestützt werden; für den Viadukt selbst besteht keine Gefahr.

* Paris, 30. Jan. Die Seine ist im Laufe des heutigen Tages langsam weiter gefallen. Der Strom sinkt durchschnittlich einen Zentimeter in der Stunde; die Folgen haben sich schon durch das Zurücktreten des Wassers aus einigen Straßen im östlichen rechten Seine-Viertel gezeigt; auch gilt die durch große Massen schwerer Zementsäcke gegen den Druck des Stromes gestützte Brustwehr der Louvre-Staden als gerettet, so daß eine Ueberschwemmung des Louvres und des Konkordienplatzes nicht mehr befürchtet wird. Jedoch ist weiter aufwärts das Wasser in die Keller und in die unterirdischen Kapellen von Notre Dame eingedrungen; die Kathedrale ruht aber auf so festen Fundamenten, daß für sie keine Gefahr besteht. Kritisch bleibt die Lage im Viertel des Bahnhofes St. Lazare. Die Regierung hat weitere Truppen zur Hilfeleistung aus der Provinz beordert, je 100 Genietsoldaten mit 40 Booten aus Grenoble und Avignon, noch 15 Boote mit der nötigen Mannschaft aus Cherbourg, 70 Matrosen aus Rochefort, 32 mit dem Rest an verfügbaren Booten aus Brest.

* Paris, 30. Jan. Die Bevölkerung scheint nun über die Hochwassergefahr völlig beruhigt zu sein. Hunderttausende haben das heitere Frostwetter des heutigen Tages benützt, um das Ueberschwemmungsgebiet zu besichtigen. Staden und Brücken wimmelten von Menschen. Das Wasser sinkt allenthalben; auch aus den Erdgeschossen der deutschen Botschaft hat sich die Flut zurückgezogen.

* Paris, 31. Jan. Die Lage hat sich überall, auch beim Bahnhof St. Lazare, gebessert. Gegen Mitternacht verschwand das Wasser plötzlich aus mehreren Straßen dieser Gegend. Man hofft, daß bis heute abend die ganze Gegend des St. Lazare-Bahnhofes vollständig trocken gelegt sein wird. Der Pariser Deputierte Binder wird heute in der Kammer einen Gesetzesantrag einbringen, wonach allen Militär- und Zivilpersonen, die sich bei den Rettungsarbeiten während der Hochwasserkatastrophe besonders hervorgetan haben, der Orden der Ehrenlegion verliehen werden soll.

* Paris, 31. Jan. Die Auswanderung der Bemittelten aus Paris hält an. In den letzten drei Tagen haben etwa 5000 wohlhabende Einwohner die Stadt verlassen. In St. Denis ist eine Typhus-Epidemie ausgebrochen, an der bereits vier Personen gestorben und über 50 erkrankt sind. In den Pariser Polizeigefängnissen befinden sich zurzeit etwa 300 Vagabunden, die bei Plünderungen festgenommen worden sind.

Ein schweres Eisenbahnunglück in England.

— London, 29. Jan. Als der Schnellzug von Brighton nach London heute Abend mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen die Station Stoats Nest durchfuhr, entgleiste er plötzlich. Zwei Wagen wurden auf den Bahnsteig geschleudert und richteten große Verwüstung an. Soweit bis 7 Uhr abends festgestellt war, sind zehn Personen getötet und 20 verwundet worden. — Eine weitere Meldung besagt: Auf der Strecke Brighton-London ereignete sich heute nachmittag eine schwere Eisenbahnkatastrophe. Der Zug, der um 3 Uhr 40 Min von Brighton nach London abging, war nicht genügend gekuppelt, so daß sich ein Teil des Zuges bei der Station Stoats Nest loslöste. Der Zugführer hatte bei der Einfahrt in die Station den Zug etwas langsamer fahren lassen, der losgerissene Teil blieb aber noch in seiner eigenen Geschwindigkeit und fuhr mit großer Gewalt auf den vorderen Teil des Zuges. Infolge des Zusammenstoßes stürzten zwei Personenwagen auf die Plattform der Station, und ein Pullman-Wagen wurde in die Luft geschleudert und fiel auf das Dach der Station. Das Unglück forderte nach amtlicher Feststellung 7 Tote und 26 Verletzte. Die erste Hilfe wurde von den Boy scouts gebracht, die sich zufällig in der Nähe auf einer Uebungsfahrt befanden und mit Tragbahren ausgerüstet waren. Erst später trafen Aerzte ein. Die Feuerwehr und Bahnbeamte gingen sofort ans Werk, die umgestürzten Wagen zu heben. Die Passagiere eines Waggons, der gegen den Bahnsteig gefahren und umgefallen war, mußten durch Löcher gerettet werden, die in den Fußboden eingehauen waren. Unter dem Pullman-Wagen wurden zwei Tote hervorgezogen. Fast sämtliche Verletzte haben Brüche des linken Beines und des linken Armes. Im Wartesaal der Station liegen acht Tote, und zwar sechs Frauen und zwei Männer, eine weitere Anzahl von Toten, die auf dem Transport gestorben sind, befindet sich im Croydon-Hospital.

Provinzielle Nachrichten.

* Ahaus, 28. Jan. Ein gräßliches Unglück hat hier die Unachtsamkeit bei Benutzung der Petroleumkanne verursacht. Eine Frau hatte auf die Kochmaschine eine Flasche mit Petroleum gestellt: plötzlich sprang der Boden von der Flasche ab, das Petroleum ergoß sich über die heiße Herdplatte und im Nu bildete sich ein Feuermeer, das auch die an der Maschine beschäftigte Frau einhüllte. Die bedauernswerte Frau hat am ganzen Körper schwere Brandwunden davongetragen und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

* Münster, 31. Jan. Der Lütkenbecker Mord hat nunmehr sein zweites Opfer gefordert. Der Gutspächter Große-Kleimann, der am hiesigen Klemens-Hospital untergebracht war, ist gestern nachmittag um 4 Uhr gestorben.

* Bochum, 30. Jan. Auf der hohen Böschung des Bahnkörpers der Rheinischen Bahn in der Nähe der Wischermühle ist die verstümmelte Leiche eines Arbeiters gefunden worden. Der Mann ist höchstwahrscheinlich von einem Zuge überfahren worden. Wie die polizeilichen Ermittelungen ergeben haben, handelt es sich um den verheirateten Arbeiter Gustav Slowski. Es ist nicht ausgeschlossen, daß eine dritte Hand im Spiel ist.

* Solingen, 29. Jan. Beim Rodeln ist der Klempnermeister Kremer tödlich verunglückt. Er fiel von einem Rodel und wurde durch den nachfolgenden Schlitten so heftig an den Kopf gestoßen, daß er einen Schädelbruch erlitt, an dem er bald darauf verstarb. Auch sonst hat der Rodelsport, der in diesem Winter sehr in Aufnahme gekommen ist, infolge des gefährlichen kurvenreichen und abschüssigen Geländes hier viele Arm- und Beinbrüche im Gefolge gehabt.

* Rees, 29. Jan. Der hiesigen höheren Knabenschule wurde die Berechtigung erteilt, in diesem Jahre die erste Reifeprüfung für Obersekunda vorzunehmen. Die Anstalt wird ohne Staatszuschuß von der Stadt unterhalten.

* Düsseldorf, 30. Jan. Seitens der Stadtverwaltung ist mit dem Verkauf von Baugelände des bisherigen königlichen Schlosses Jägerhof begonnen worden. Es wurden bereits Baustellen im Werte von über 1 Mill. M. verkauft. Nach den erzielten Grundstückspreisen kann die Stadt mit einem voraussichtlichen Gewinne von 1½ Mill. M. rechnen.

* Rheydt, 30. Jan. Bei der Bergisch-Märkischen Bank versuchten zwei Männer, die ein Sparkassenbuch auf 21 M. besaßen, nachdem sie den Betrag auf 1700 M. abgeändert hatten, ein Darlehen von 1500 M. zu erhalten. Der Schwindel wurde bemerkt, und die beiden Gauner von der inzwischen herbeigerufenen Polizei festgenommen.

* Köln, 30. Jan. In einem Abteil zweiter Klasse des Schnellzugs Bonn-Köln hat sich Sonntag früh gegen 5½ Uhr ein etwa 25jähriger Reisender aus Würzburg durch einen Revolverschuß in die Herzgegend erschossen.

* Köln, 30. Jan. Dem langjährigen Vorsitzenden des Deutschen Athletenverbandes, Herrn Rudolf Bredemeyer wurde am 18. Januar in Anbetracht seiner Verdienste im Athletik- und Schwimmsport, sowie im Turnen, den Kronenorden 4. Klasse verliehen.

— Köln, 31. Jan. Die Rolle des Prinzen Karneval im diesjährigen Rosenmontagszug hat Hr. Jakob Schoß, Sohn des Weinhändlers J. J. Schoß, am Hof, übernommen.

* Koblenz, 30. Jan. In dem Moselorte Treis schoß sich das sechsjährige Söhnchen des Ortsvorstehers mit einer Knallbüchse eine Bohne in den Mund. Das Geschoß geriet in die Luftröhre, aus der es von einem Arzte nur zum Teile entfernt werden konnte, sodaß das Kind erstickte.

* Bonn, 29. Jan. Heute nachm. erschoß sich in seinem Dienstzimmer ein Leutnant des hiesigen Bataillons des Infanterieregiments 160 in einem Anfalle von Schwermut.

Aus Nah und Fern.

— Marburg, 28. Jan. Zu Tode geschleift wurde gestern abend der Instruktionsdiener Wilhelm Kröger von den Pferden eines Schlittens, die durchgegangen waren und in der Nähe der Elisabethkirche Kröger umrannten. Er blieb am Schlitten hängen und wurde ein Stück Weges geschleift. Nur als schrecklich zugerichtete Leiche konnte er wieder aufgehoben werden.

— Wiesbaden, 29. Jan. In dem benachbarten Dorfe Georgenborn erlitt die Frau des Gastwirts Müller durch eine Explosion einer Petroleumlampe schwere Brandwunden, an denen sie in einem hiesigen Krankenhause gestorben ist.

— Brüssel, 30. Jan. Die Ueberflutung des flandrischen Tieflandes ist noch im Zunehmen begriffen; die Lage, namentlich zwischen Brügge und Ostende, ist bedrohlich. zwischen diesen beiden Städten dehnt sich ein fast ununterbrochener See aus. Die Landwirtschaft erleidet beträchtlichen Schaden. Auch die Lys ist gestern und heute noch weiter gestiegen. Zahlreiche Bahnhöfe sind vollständig von Wasser umgeben. Ebenso kritisch lauten die Nachrichten aus dem Flußgebiet der Sambre. Das Wasser ist infolge der fortgesetzten Regengüsse und der Freitag eingetretenen Schneeschmelze beträchtlich gestiegen. Der Fluß ist an vielen Stellen über die Ufer getreten. Die Trambahn-Verbindung Marchienne-Charleroi ist unterbrochen. In Marchienne steht das Wasser an der Straße nach Mons 80cm hoch und ist in die Erdgeschosse der Häuser eingedrungen. In Charleroi ist das Viertel Entre deux villes überflutet, das Wasser bedroht die Häuser. Ebenso sieht es in Chatelet und Chatelineau aus.

— London, 30. Jan. Eine Feuersbrunst zerstörte gestern die Tabak- und Zigarrenfabrik von Harris und Sohn in Whitechapel. Eine ganze Brigade der Feuerwehr vermochte nicht mit 70 Dampfspritzen des Feuers Herr zu werden. Die Fabrik ist fast vollständig niedergebrannt. Mit großer Mühe gelang es, die umliegenden Gebäude zu retten. Der Schaden beträgt 2 Millionen M.

— Lugano, 30 Jan. Einer Menagerie entsprang auf dem Wege von Lugano nach Luino ein Tiger aus dem Käfig und flüchtete in die Tessinerberge. Unter der Bevölkerung herrscht große Erregung, da die Bestie schon mehrere Stücke Vieh zerfleischt hat. Bisher gelang es noch nicht den Tiger einzufangen.

— Tanger, 30. Jan. Der französische Kreuzer Chateaurenault ist heute früh um 5 Uhr vor der Mündung des Ued Tahadet (acht Meilen vom Kap Spartel entfernt gescheitert. Der Kreuzer befand sich auf dem Wege von Lorient nach Toulon. Nach einer Meldung des Kapitäns ist er bei Weststurm von schwerer See erfaßt und auf den Grund geschleudert worden. Der Kreuzer Du Chayla ist zur Hilfeleistung nach der Unglücksstätte abgegangen.

— Toledo (Ohio), 29. Jan. Der am 9. Juni v. J. in Marion (Ohio) verhaftete italienische Obsthändler Salvatore Lima, das Haupt der Bande der schwarzen Hand, wurde zu 16 Jahren Gefängnis verurteilt; zehn andere Mitglieder der

Bande erhielten Strafen von zwei bis zu zehn Jahren Gefängnis.

— Sorau, 31. Jan. Die größte Leinenfabrik Soraus, die mechanische Weberei der Sorauer Aktiengesellschaft vorm. F. A. Martin & Co. ist gestern Nacht eingeäschert worden.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 1. Febr.

Wegen des morgigen Feiertags erscheint die nächste Nummer unseres Blattes erst Donnerstag früh.

** **Instrumentalverein. II. Konzert.** Mit jedem Konzert, das der Instrumentalverein bietet, wird die Freude u. Genugtuung darüber größer, daß wir in diesem Verein einen so rührigen, eifrigen und verständigen Förderer der schönen Musik haben. Bei dem Konzert am Sonntag drängte sich dieses Gefühl besonders auf, denn es war das ein Kunstgenuß, wie er wohl selten anderswo in dieser Art und unter diesen günstigen Bedingungen für die Allgemeinheit geboten wird. Das Hervorstechende an diesem Abend lag in der hervorragenden Bedeutung der beiden mitwirkenden Solistinnen, der Frau Anna Erler-Schnaudt-München (Alt) und Frl. Edith von Voigtländer-Berlin (Violine). Wir maßen uns nicht an, eine eingehende oder vollkommen entsprechende Kritik an den glänzenden Leistungen der beiden großen Künstlerinnen hier niederzulegen. Ueber ihr Können haben wir an dieser Stelle schon andere maßgebendere Aussprüche hoher Kritiker veröffentlicht. Wir wollen nur konstatieren, daß in diesen Auszügen nicht zuviel gesagt und versprochen war. Frau Anna Erler-Schnaudt sang Lieder von Schubert, Brahms, Reger, Haas, Lange-Müller und Wolff, teils ernsten, teils heiteren Inhalts. Es war ein wahrer Genuß, ihr zuzuhören, denn mit ihrem prächtigen Organ, das an Reinheit und Modulationsfähigkeit nichts zu wünschen übrig läßt, sang sie sich einem geradezu ins Herz hinein. Namentlich muß dies bezüglich des „Ave Maria" von Schubert gesagt werden, das sie mit einer seltenen, tief ergreifenden Innigkeit sang. Wir glauben nicht, daß dieses schöne Lied je besser gesungen werden kann. Auch die heiteren, scherzhaften Liedchen lagen ihr prächtig und gefielen, hauptsächlich infolge des ausdrucksvollen Vortrags, ungemein. Der Beifall war daher allgemein und keineswegs karg, ja so groß, daß sich die also Geehrte einer kleinen Zugabe nicht entziehen konnte. Nicht minder Beifall fand die zweite Solistin Frl. Edith v. Voigtländer. Man weiß wirklich nicht, was man bei ihr mehr bewundern soll, die staunenswerte Technik oder das tiefgründige, ausdrucksvolle Gefühl ihres Spiels. Aber das weiß man und das sah und fühlte man bei ihrem Spiel in allem, daß ein Genie hier den Bogen führte, ein gottbegnadetes Genie. Frl. v. Voigtländer spielte das Violin-Konzert von Mendelssohn, Adagio pathétique von Godard und Ballade und Polonaise von Vieuxtemps, alles auswendig, ohne jede Notenvorlage. Es war ein meisterhaftes Spiel, das jedem Bewunderung abzwingen mußte. Die beiden Solistinnen wurden von Herrn Musikdirektor Baur auf dem (von C. Adam Wesel gestellten) Konzertflügel begleitet. Auch Herrn Baurs Spiel verdient die höchste Anerkennung als eine ebenso genitale Leistung. Das Orchester des Vereins spielte Beethovens Symphonie Nr. 2, desselben Meisters Ouverture z. Ballet „Die Geschöpfe des Prometheus" u. Bedeutung Chor und Marsch aus der Oper „Tannhäuser" von R. Wagner. Es war, als ob die Größe u. der beiden Solistinnen auch anregend auf das Orchester gewirkt, denn auch ihm gelangen seine Darbietungen in hoch befriedigender Weise, zur Anerkennung und Ruhm seines verdienstvollen Dirigenten, des Herrn Langheinrich. Es herrschte so nur eine Stimme der Genugtuung und Freude über das glänzende Konzert, das sich der Verein besonders zur Ehre rechnen mag. — Zum Schlusse können wir es uns nicht versagen auf einen Uebelstand hinzuweisen der von vielen Seiten schon sehr mißliebig empfunden wurde, wir meinen die Zulassung von Kindern zum Konzert. Durch ihre Unaufmerksamkeit und direkte Unruhe stören sie oft das ganze Konzertpublikum und bringen es nicht selten um den vollen Genuß des Gebotenen. Es würde sich daher empfehlen, daß der Verein eine Bestimmung dahin erließe, daß Kindern unter einem gewissen Alter, die ja doch des nötigen Verständnisses für das Konzert und seine Anforderungen entbehren, der Zutritt zum Konzertsaal verboten ist.

** **Stadttheater.** Morgen abend findet im Hotel Steiner wieder eine Vorstellung zu ermäßigten Preisen statt. Nach den großen, geradezu glänzenden Erfolgen, die die Lustspiele in ihrer Wiedergabe durch das Ensemble bis jetzt erzielten, hat man sich wieder zu einem solchen entschlossen und zwar zu dem Schwanke „Charleys Tante" von Thomas. Wenn wir sagen, das Stück steht in nichts dem letztaufgeführten „Der Raub der Sabinerinnen" nach, so dürfte das die beste Empfehlung sein. Ja, die Situationskomik ist hier noch größer und wirksamer als dort; aus dem Lachen kommt man überhaupt nicht heraus! Wieder ist es ein toller Studentenstreich, der die Grundidee des Stückes abgibt. Dadurch daß ein Student sich als die reiche Tante eines andern Studenten verkleidet und als solche auftritt, wogegen plötzlich dann die wirkliche Tante erscheint, erstehen die komischsten Situationen, die unbedingt zu größter Heiterkeit fortreißen. Die führende Rolle, der als Tante verkleidete Student, wird von Herr Wallner gespielt. Es ist somit schon durch diese eine Tatsache ein völliges Gelingen und eine wirkungsvolle Darstellung garantirt. Wir stehen nicht an, den Besuch aufs angelegentlichste zu empfehlen. Der Kartenverkauf beginnt bereits heute.

** **Kaisersgeburtstagsfeiern.** Auch am letztvergangenen Sonntag nahmen zwei Vereine Gelegenheit, ihre Mitglieder zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät zu vereinen. Der Staatseisenbahn-Verein veranstaltete nachmittags 4 Uhr eine Kaisersgeburtstagsfeier im großen Saale der Rotenburg. Dieselbe war, wie nicht anders zu erwarten, sehr gut besucht. Die Begrüßungsrede wurde von Herrn Gütervorsteher Kampmann, dem 2. Vorsitzenden des Vereins, gesprochen, der in gleicher Weise dann auch die Festrede hielt. Die Ausführungen waren von hohem Patriotismus getragen und zündeten mächtig. Das Absingen der Nationalhymne wurde durch eine sinnvolle Allegorie, Huldigung einer Gruppe Eisenbahner an Kaiser Wilhelm, verschönert und besonders gehoben. An den offiziellen Teil schloß sich dann eine gemütliche gesellige Unterhaltung. Hier war es die Theaterabteilung, die sich um die Unterhaltung ein großes Verdienst erwarb; denn nicht weniger als 4 Theaterstücke brachte sie zur Aufführung: Im bunten Rock, der Posten am Pulverturm, ein weiblicher Nachtwächter u. eine Theaterprobe in der Kaserne. Den Schluß der aufs schönste verlaufenen Veranstaltung bildete noch ein vergnügliches Tanzkränzchen, das die meisten noch lange fröhlich beisammen hielt. — Der kath. Gesellenverein sah abends 8 Uhr seine Vereinsmitglieder und Ehrenmitglieder in großer Zahl zu einer Kaisersgeburtstagsfeier versammelt. Eingeleitet wurde dieselbe durch Deklamationen patriotischen Inhalts, gesprochen von Kindern von Ehrenmitgliedern. Ein vom Mitglied Osterhold vorgetragener Prolog würdigte die Bedeutung der Festveranstaltung. Die Festrede hielt der Präses, Herr Kaplan Beckmann selbst; sie behandelte die Geschichte des Kaisertums im Hause Hohenzollern und des neuen Deutschen Reiches. Die gehaltvollen Ausführungen regte in allen die patriotischen Gefühle, sodaß das anschließende Hoch begeisterten Widerhall fand. Im übrigen wechselten gemeinschaftliche Lieder und Chorgesänge der Gesangabteilung; es herrschte die beste Stimmung.

:: **Die Konsum-Genossenschaft „Eintracht"** hielt am Sonntag vormittag ihre erste Generalversammlung ab, die ziemlich gut besucht war. Den Vorsitz bei den Verhandlungen führte der 1. Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Johann Hüls. Der Geschäftsbericht über das abgelaufene Jahr wurde von dem Geschäftsführer der Genossenschaft Herrn Gerhard Ebbing erstattet. Darnach zählte die Genossenschaft Ende des Jahres 550 Mitglieder gegen 400 zu Beginn. Die Genossenschaft hat sich so entwickelt, daß es ihr möglich war, am 15. September vor. Js. eine Filiale zu errichten. Der Gesamtumsatz betrug 71 000 M., der Reservefonds weist 162,29 M. auf. Es wurde dann weiter bekannt gegeben, daß die Genossenschaft sich dem Westdeutschen Genossenschaftsverband, wie auch der Genossenschaftsbank in Bonn angeschlossen habe. Für die nächste Zeit ist die Errichtung einer Sparanlage und Spargelegenheit geplant. Die beschlossene Hauslieferung von Backwaren soll in den nächsten Tagen eingeführt werden. Schließlich wurden verschiedene Wahlen getätigt. Als Aufsichtsratsmitglieder wurden die Herren Theodor Kamps, Anton Ridder und Peter van Londen gewählt, während als Geschäftsführer wieder Herr Gerhard Ebbing bestimmt wurde.

*)(**Schulnachricht.** Herr Lehrer Paul Rhode wird demnächst eine Stelle in Recklinghausen antreten.

)(**Die Städtische freiw. Feuerwehr** begeht am heutigen Abend im Vereinslokal „Bürgerkrug" die Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät. Schon im vergangenem Jahre erfreute sich diese Veranstaltung eines allseitigen Zuspruches seitens der Mitglieder. Auch für die diesjährige Festfeier ist ein reichhaltiges und gediegenes Programm aufgestellt, welches für recht vergnügte Stunden verbürgt. Die Feier, zu welcher auch die Ehren- und unterstützenden Mitglieder freien Zutritt haben, beginnt 8 Uhr.

Neueste Nachrichten.

* Zaktzin 31. Jan. Hier wurde die aus 7 Personen bestehende Familie Szczuki, Mann, Frau und 5 Kinder im Alter von 4—11 Jahren, durch den Sohn S. aus erster Ehe ermordet.

* Paris, 31. Jan. Mehrere Blätter veröffentlichen eine Meldung aus Madrid, wonach Mauren eine spanische, mit acht Fischern bemannte Schaluppe gekapert haben. Die spanische Regierung werde ein Kriegsschiff entsenden, um die Fischer, erforderlichenfalls durch die Zahlung eines Lösegeldes, zu befreien.

w London, 30. Jan. (Telgr.) Nach amtlicher Feststellung sind bei dem Eisenbahnunglück bei Stoats Nest 7 Personen getötet und 26 verletzt worden.

Skrofulose Kinder gedeihen sehr gut bei der Ernährung mit „Kufeke" und Milch, weil die Milch durch „Kufeke-Zusatz einen größeren Nährwert erhält und leichter verdaulich wird.

Knorr's Suppen
Fix und fertig — 3 Teller 10 Pfg.
Knorr-Sos
würzt famos
Suppen, Saucen, Gemüse, Fleischspeisen etc.
Jeder Umschlag gilt als Gutschein.
Jede Standflasche enthält 1 Gutschein.

Gottesdienst-Ordnung.

Fest Mariä Lichtmeß.
(Mittwoch, den 2. Februar.)

St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
9 Uhr 40 Min. Kerzenweihe und Prozession.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht.
4 Uhr Herz-Mariä-Bruderschaft mit Predigt.

Nach beiden Andachten wird der **St. Blasiussegen** ausgeteilt; ebenso **Donnerstag** nach allen hl. Messen.

Liebfrauen.

½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
¾10 Uhr Kerzenweihe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

½8 und ½5 Uhr wird der **St. Blasiussegen** ausgeteilt; ebenso **Donnerstag** nach allen hl. Messen.

St. Joseph.

½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
¼10 Uhr Kerzenweihe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

½8 und ½5 Uhr wird der **St. Blasiussegen** ausgeteilt; ebenso **Donnerstag** nach allen hl. Messen.

St. Klara.

7 Uhr hl. Messe.
5¼ Uhr Andacht.

Darnach Austeilung des **St. Blasiussegens**; ebenso **Donnerstag** nach der hl. Messe.

St. Agnes.

(Gymnasium).
½9 Uhr hl. Messe.
3 Uhr Andacht.
(Hospital.)
½8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.

Donnerstag ½9 Uhr Sakramentshochamt; abends 6 Uhr Sakramentsandacht.

Herz-Jesu-Freitag (4. Febr.).

Von 6 bis 9 Uhr morgens wird das Allerheiligste zur Verehrung ausgesetzt. Am Donnerstag abend nach der Sakraments-Andacht ist Gelegenheit zum Beichten; desgleichen Freitag morgen.

Liebfrauen.

Von 6—8 Uhr ist das Allerheiligste zur Anbetung ausgesetzt. Am Donnerstag abend von 6 Uhr an ist Gelegenheit zum Beichten, ebenfalls am Freitag in der Frühe

St. Joseph.

Von 6—½9 Uhr ist das Allerheiligste zur Anbetung ausgesetzt. Gelegenheit zum Beichten ist Donnerstag abend von 6 Uhr an, desgl Freitag morgen.

Marian. Jungfrauenkongregation St. Georg.

Mariä Lichtmeß,
nachmittags pünktlich 2½ Uhr:
Sehr wichtige Gesangprobe.

Bekanntmachung.

Der Polizeisergeant Surkamp in Bocholt ist zum Sachverständigen im Sinne der Polizeiverordnung über die Einrichtung und den Betrieb von Bierschankvorrichtungen vom 23 Okt. 1909 (B.f. Beil. zum Stück 45 des Reg.-Amtsblattes) für den Kreis Borken bestellt und befugt, die polizeiliche Ueberwachung der Bierschankvorrichtungen auszuüben.

Borken, den 20. Januar 1910.

Der Landrat:
Graf von Spee.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehbestande des Ackerers Wilhelm Hütting in Herzebocholt ist Milzbrand ausgebrochen, was hiermit zur öffentl. Kenntnis gebracht wird.

Bocholt, den 31. Januar 1910.

Die Ortspolizeibehörde.
Lainck.

Ein
Anstreicherlehrling
zum baldigen Eintritt gesucht von
B. Frieling, Rhede.

Ein Schneider-Lehrling
zu Ostern oder später gesucht.
Stephan Bücker,
Schneidermeister,
Navardistraße 42.

Abgeschlossene
ETAGE
des Hauses **Navardistr. 38** sofort oder später zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine kleine
Arbeiterwohnung
mit Stallung und Land sofort oder zum 1. März zu mieten gesucht; am liebsten an der Dingperloerstr.
Näheres bei **Johann Benning,** Dingperloer Chaussee 741/15, 2. Etage.

Bessere **Parterre-**
Wohnung
mit kleinem Garten in der Stadt zum 1. Juli zu vermieten.
Näheres Kirchstraße 26.

Ein Schlafsofa Bett, Nähmaschine und Grammophon
billig zu verkaufen.
Steinstraße 20.



Nachruf.

Am Samstag abend verschied plötzlich und unerwartet infolge eines Schlaganfalles

die Mitinhaberin der Firma Jos. Marlie

Wwe. Fabrikant Wilh. Marlie

Therese geb. **Kruchen**

im Alter von 59 Jahren.

Die so unerwartet aus diesem Leben Abberufene war uns stets ein Vorbild treuer Pflichterfüllung, ausgezeichnet durch Herzensgüte und edle Charaktereigenschaften. Stets besorgt um das Wohlergehen ihrer Angestellten, Meister und Arbeiter, hat sie sich bei allen, die ihr nahe standen, Anspruch auf Hochachtung und Dankbarkeit erworben und sich ganz besonders bei dem Personal der Firma ein ehrendes Andenken gesichert.

Sie ruhe in Frieden!

Bocholt, 31. Januar 1910.

Gewidmet von den Angestellten, Meistern und Arbeitern der Firma Jos. Marlie.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung der in Bocholt belegenen, im Grundbuche von Bocholt — Band 121 Blatt 15 — auf den Namen des Unternehmers Adam Knops zu Köln eingetragenen Grundstücke

Gemarkung Bocholt Flur 23 Nr. 12, Weide, Im neuen Tichelofen, 66 a 87 qm 1,84 Tlr. Reinertrag,
" " " 23 " 13, Acker, Im neuen Tichelofen, 66 a 45 qm, 0,99 Tlr. Reinertrag,
" " " 23 " 14, Holz, Im neuen Tichelofen, 39 a 87 qm, 0,26 Tlr. Reinertrag,
" " " 23 " 15, Weide, Im neuen Tichelofen, 1 ha 35 a 89 qm, 0,89 Tlr. Reinertrag,
" " " 23 " 16, Acker, Im neuen Tichelofen, 2 ha 63 a 38 qm, 6,40 Tlr. Reinertrag,
" " " 23 " 17, a) Ringofen, Im neuen Tichelofen, 1 ha 30 a 29 qm, Ziegelei mit Maschinenhaus, 750 M. N.-W., b) Arbeiterwohnhaus, 180 M. N.-W., c) Werkstatt, 90 M. N.-W.
" " " 23 " 18, Garten, Im neuen Tichelofen, 25 a 24 qm, 1,48 Taler Reinertrag.
" " " 23 " 19, a) Wohnhaus, Im neuen Tichelofen, Feldmark 106, mit Scheune, Stall und Hausgarten, b) Scheune, 12 a 18 qm, 180 M. N.-W.
" " " 23 " 20, Hausgarten, Im neuen Tichelofen, 2 a 21 qm,
" " " 23 " 23, Obdfl., Ziegelei, 24 qm.
" " " 23 " 24, Acker, daf., 17 a 84 qm, 0,49 Taler Reinertrag,
" " " 23 " 25, Hofr., daf., 11 a 87 qm.
" " " 23 " 26, Weide, daf., 21 a 77 qm, 0,60 Taler Reinertrag,
" " " 23 " 27, Acker, daf., 27 a 22 qm, 0,75 Taler Reinertrag,
" " " 23 " 28, Acker, daf., 10 a 30 qm, 0,28 Taler Reinertrag,
" " " 23 " 29, Weide, daf., 5 a 63 qm, 0,15 Taler Reinertrag,
" " " 23 " 30, Oedland, daf., 28 a 51 qm, 0,78 Taler Reinertrag,

wird aufgehoben, da die Antragstellerin, Sparkasse Dinslaken, den Antrag zurückgenommen hat.

Der auf den 18. Februar 1910 bestimmte Termin fällt weg.

Bocholt, den 24. Januar 1910.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Nachdem die Zentralpostbehörden erklärt haben, von dem Rechte der Einziehung eines Betriebsfonds vom 1. Januar d. J. ab Gebrauch zu machen, hat der Provinzialausschuß in seiner Sitzung vom 4. November 1909 beschlossen, die Beiträge zur Westf. landw. Berufsgenossenschaft für das Jahr 1909 schon im Februar 1910 zu erheben. Die Hebezettel werden in den nächsten Tagen zur Verteilung gelangen.

Die Zahlungspflichtigen werden dringend ersucht, die Beiträge pünktlich bei der Gemeindehebestelle hierselbst einzuzahlen, damit die Ablieferung zum gestellten Zeitpunkte — 20. Februar — erfolgen kann.

Rhede, den 27. Januar 1910.

Der Amtmann: Vrede.

Gegen viele Hautleiden, wie **juckende Dermatosen, Schuppen-**
Flechte
(Psoriasis), Seborrhoea des Kopfes und **Gesichts, Hautjucken,** einfache, eitrige u. entzündliche **Acne** (Gesichtspickel), **Furunkulose, Ichthyosis, Prurigo** d. Kinder, **chron. Ekzeme** (juck. Knötchen) usw. verordnet Dr. med. S., Spezialarzt für Haut., mit bestem Erfolg **Zucker's Patent-Medizinal-Seife,** à Stck. 50 Pf. (15%ig.) und 1,50 M (35%ig., **stärkste Form**) im Verein mit **Zucker-Creme** 75 Pf. u. 2 M.,
Echt bei **Peter Rolf,** Norstr. 4.

Roggenstroh
1000 Pfd. zu 24.— M.
gelbe Steckrüben
100 Pfd. zu 1.20 M.,
Runkeln
100 Pfund zu 1.— M.
liefert **franko Bocholt**
Verwalter Fronking,
Haus Diepenbrock, Barlo bei Bocholt.

In Wesel
in guter Lage ist zum 1. April d. J. ein **Ladenlokal,** in welchem seit 3½ Jahren gutgehendes Fristergeschäft betrieben wird, mit anstoßendem größeren Zimmer und wenn nötig auch mit Wohnung und Werkstatt zu vermieten. Der guten Lage wegen für jedes Geschäft, auch für Bureau sehr geeignet.
Näheres beim Eigentümer
C. Ostenbrügge, Wesel,
Entenmarkt 6.

Bedeutendes Unternehmen der Nahrungsmittelbranche sucht für den Platz **Bocholt,** in erstklassiger Lage, am liebsten am Markt oder unmittelbarer Nähe, zwecks Gründung einer **Filiale** geeignetes
Ladenlokal
mit oder ohne Wohnung. Eventl. würde bestehendes Geschäft käuflich erworben resp. der Branche entsprechende Warenvorräte übernommen.
Off. unt. **B. L. 1850** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

3 schöne Zimmer
nebst sonstigen Bequemlichkeiten per sofort oder später zu vermieten.
Näheres in der Expedition dss. Bl.

Das Museum
des Vereins für Heimatpflege
zu Bocholt
ist geöffnet:

Sonntags und Feiertags } vormittags von 10 bis 1 Uhr, nachmittags von 2 bis 1/2 5 Uhr,

Donnerstags nachmittags von 2 bis 1/2 5 Uhr.

Eintrittsgeld 30 Pf.

Sonn- und Feiertags nachmittags nur 20 Pf.

An besonderen Tagen (Ausstellungs-Eröffnungen und dergl.) 50 Pf.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein St. Joseph.

Mittwoch (Mariä Lichtmeß), abends 5 Uhr:

Abschieds-Feier

für den hochw. Herrn Präses.

Hierzu sind sämtliche Mitglieder und Ehrenmitglieder freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Kath. Gesellen-Verein, Rhede.

Mittwoch, den 2 Februar (Lichtmeß), abends 8 Uhr, im Hengstermann'schen Saale:

Abschieds-Feier

für den Präses, den hochw. Herrn Kaplan Schmedding.

Aktive, inaktive und Ehrenmitglieder nebst deren Familienangehörigen laden wir hiermit freundlichst ein.

Der Vorstand.

Restauration „Zum steifen Arm".

Mittwoch, den 2. Februar (Feiertag):

Militär-Konzert.

Anfang nachmittags 4 Uhr.

Abends 8 Uhr:

Tanzkränzchen.

Ausschank von Spaltbräu aus der Stadtbrauerei Spalt (direkt vom Faß gezapft) und Germaniabräu, Dortmund.

Genußreiche Stunden versprechend, ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein

Jos. Grosswiele.

Deutsche Turnerschaft.

Turnverein Bocholt, e. V.,

Kreis 8b. Ruhrgau.

Mittwoch, 2. Febr. cr. (Maria Lichtmess), abends 6 1/2 Uhr, im Vereinslokale „Zum gr. Kurfürsten":

Grosses humoristisches Winterfest

mit nachfolgendem

Tanzkränzchen.

Wir laden unsere Mitglieder, deren Eltern und Damen zu dieser Festlichkeit freundlichst ein.

Der Vorstand.

P. S. Nichtmitglieder können durch Mitglieder eingeführt werden.

Wir nehmen **Anmeldungen** auf die am

Samstag, den 5. Februar ds. Js.

zur **Zeichnung** gelangenden

Mark 340 000 000, — 4 % Deutsche Reichsanleihe,

Mark 140 000 000 — 4 % Preussische Staatsanleihe,

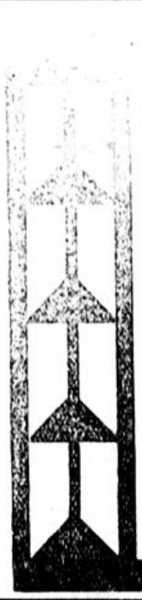
unkündbar bis zum Jahre 1918,

zu den öffentlich bekannt gegebenen Bedingungen provisionsfrei entgegen.

Bergisch Märkische Bank, Bocholt. **Westfälischer Bankverein Bocholt,** Filiale der Essener Credit-Anstalt, Akt.-Ges.



Vertreter: **Ferdinand Koch, Bocholt.**



Grosse Ersparnisse im Haushalt

lassen sich erzielen, indem man auf den teuren Bohnenkaffee verzichtet und statt dessen Seelig's kandierten Kornkaffee trinkt. Seelig's kandierter Kornkaffee nimmt unter den bekannteren Kaffee-Ersatzmitteln eine hervorragende Stelle ein. Seine Vorzüge bestehen in frappanter Kaffeeähnlichkeit, angenehmem Aroma, hohem Nährwert und billigem Preis. Das Halbpfund-Paket, ausreichend für 30 bis 35 Tassen, kostet nur 20 Pfg. Gratisproben und Niederlagen-Verzeichnisse durch Emil Seelig A.-G., Heilbronn a. N.

KOSTUMES.

Zu Ostern oder später ein

Lehrmädchen

gesucht.

Schützenstr. 14.

Ein ordentliches

Mädchen

sofort oder später gesucht.

A. & J. Spier, Königstr. 4.

Suche für kleinen Haushalt eine ältere

Haushälterin.

Urbachshäuser 70.

Es wird eine Person zum

Straßenfegen

gesucht. Lohn per Woche 75 Pf. nebst Küchenabfall.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Heizer

gesucht.

Baumwollspinnerei Rote Erde.

Tüchtige Kellner

gesucht.

J. Temming jr.
(Rotenburg).

Sohn ordentlicher Eltern, welcher Lust hat, die

Konditorei und Bäckerei

zu erlernen, zu Ostern gesucht.

Karl van Oopen,
Konditorei, Rees, Dellstraße.

Erkannt

hat beinahe jede Hausfrau, dass heute keine Schuh-Crême existiert die schöneren Glanz erzeugt und den Schuhen erträglicher ist, wie das jetzt eingeführte Pilo.

Verlangen Sie nur Pilo.

Pferdemärkte in Essen a. d. Ruhr.

Der erste Frühjahrs-Pferdemarkt findet am 23 und 24 Februar 1910 auf dem städtischen Viehhofe statt. Der Viehhof hat Bahnanschluß, Stallungen für 1200 Pferde und genügend Platz zum Vorführen der Pferde. Alles sonst an Geräten Erforderliche ist vorhanden.

Jede Auskunft erteilt der Unterzeichnete.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: Glose.

Nur einige Tage verkaufe ich eine Partie zurückgesetzte

Schuhe

zur Hälfte des reellen Wertes.

W. Leiting,

Osterstraße 45. Osterstraße 45.

Kath. Arbeiterverein.

Mittwoch, 2. Februar, 5 Uhr:

Kaisersgeburtstagsfeier

und Aufführung d. großen Theaterstückes

„Vergessen, vergeben"

für Mitglieder von 2—3 und deren Angehörigen.

Eintritt: Jede Person 20 Pf. Mitgliedsbüchlein vorzeigen.

Der Vorstand.

Kath. Kreuzbündnis,

† V. a. K. †

Donnerstag abend 8 1/2 Uhr findet im Vereinslokale eine

Gemütliche Zusammenkunft

statt. Die Zusammenkunft am Mittwoch fällt aus.

Zahlreiches Erscheinen ist Ehrensache.

Der Vorstand.

Tüchtiger

Untermeister

von hiesiger Weberei gesucht.

Offerten unter A. 1 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Flotter Kellner

sucht für die Fastnachtstage Beschäftigung.

Offerten unter K. 3 an die Exped. d. Blattes.

Wohnung

von 5—6 Räumen, mögl. in der Nähe des Neutores, zum 1. April zu mieten gesucht.

Offerten unter R. 1000 an die Expedition d. Bl.

Eau de Javelle (Bleichwasser)

für die Wäsche empfehlen

Gebr. Steiner,
Drogerie zum weißen Kreuz,
Kirchstraße 3.
Fernsprecher 257.



Von einer jungen, selbstgemästeten, fetten Kuh ist am Freitag nachmittag von 2 Uhr ab

Fleisch

per Pfund zu 60 Pf. zu haben.

Johann Küpper,
Südwall (Ostertor).

Geehrter Herr Apotheker!

Ich kann Ihnen zu meiner größten Freude mitteilen, daß ich vollständig überrascht bin von dem großartigen Erfolg, welchen ich beim Gebrauch der ersten Dose Ihrer Rino-Salbe gegen trockene Flechten hatte. Bitte schicken Sie noch eine Dose.

Joh. Sauer.

Mülheim/Ruhr, 13./5. 06.

Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Hautkrankheiten, Flechten und Hautausschläge angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.25 in den Apotheken stets nur echt in Originalpackung grün-rot und Rino-Seife à Stück 50 Pf. Apotheker Weindlbia-Dresden 6 weise man zurück

---



Schluss des Verkaufs mit 10 %

Mittwoch abend, den 2. Februar.

Warenhaus A. Weyl.

Kraftsport- und Turnverein.

Mittwoch, den 2. ds. Mts., vormittags 11 Uhr:

Monatsversammlung.

Tagesordnung sehr wichtig.

Der Vorstand.

Verein der Webermeister und verwandter Berufe für Bocholt u. Umgegend.

Mittwoch, den 2. Februar, punkt nachmittags 5 Uhr:

Versammlung.

1. Aufnahme.
2. Verschiedenes.
3. Jährlicher Kassenbericht.

Der Vorstand.

Fieberthermometer

empfiehlt

Friseur Rolf, Nordstr. 4 (Viehstr.).

LIEBIG'S Fleisch-Extract

darf seit mehr als 40 Jahren in keiner guten Küche fehlen.

STADT-THEATER BOCHOLT.

Mittwoch, den 2. Februar, bends 8 Uhr im Hotel Steiner:

Charleys Tante.

Schwank in 3 Akten von Thomas

Ermäßigte Preise:

Im Vorverkauf: 1. Platz 1,25 M., 2. Platz 75 Pf, an der Kasse: 1. Platz 1,50 M., 2. Platz 1 M., Balkon 50 Pf.

NB. Abonnementskarten können benutzt werden Die Differenz im Preise wird zurückvergütet.

Photographie-Rahmen.

Große Auswahl bei

J. & A. Temming.

Ein grosser Posten

garnierter Kleider und Jackenkleider

wird zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Hermann Pottmeyer, am Markt.

Telephon Nr. 69.

Kinematograph,

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Erstes und vornehmstes Unternehmen dieser Branche am Platze.

Jeden Spieltag ein vollständig neues Programm, enthaltend erstklassige Schlager.

Mittwoch, den 2. Februar 1910:

Durch das Kind.

(Ergreifendes Drama, erstklassiger Schlager.)

1. Prolog: Glückliche Leute. 2. Der Kampf ums Dasein. 3. Wahnsinnig. 4 Die Machtlosigkeit der Wissenschaft. 5. Die Züge des Verstorbenen. 6. Die Kleider des Toten. 7. Die Genesung.
2. Die alte Orgel (Drama aus dem Leben eines Goldgräbers aus Alaska).
3. **Die Geisel** (Drama aus dem wilden Westen Amerikas.
4. Sorgen und Not (Drama).
5. Eine Ehrenaffaire (humoristisch).
6. Empfindliche Füße (zum Tränenlachen).
7. Der jähzornige Junge (voll Humor).
8. **Vertauschte Ueberzieher** (humoristischer Schlager).
9. Die Krone (koloriert).
10. Johann lernt Steuer zahlen (zum Tränen lachen).

Nach 3¼ Uhr haben Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen Zutritt.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf. Kinder: „ „ 25 Pf., „ „ 15 Pf.

Rotenburg.

Mittwoch, den 2. Febr. (Lichtmeß), nachmittags 4 Uhr anfangend:

Urkomisch! **Große humoristische Konzerte** Hochdezent!

der beliebten Künstler-Gesellschaft

Rhenania.

Direktion Max Götzen.

Außerdem

Auftreten des bekannten rheinischen Unikums Willy Blißner aus Düsseldorf.

Vormittags von 11 bis 1 Uhr:

Matinee

bei freiem Entree.

Vergnügte Stunden versprechend, ladet freundlichst ein

J. Temming jun.



Städt. freiw. Feuerwehr, Bocholt.

Am Dienstag, dem 1 Februar, abends punkt 8 Uhr

beginnend, im Vereinslokale Restaurant Frese:

Feier des allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Einführung je einer nicht aufnahmefähigen Person ist gestattet.

Unsere **Ehrenmitglieder** und **unterstützende Mitglieder** werden hiermit zu dieser Feier höfl. eingeladen.

Der Vorstand.

Kath. Lehrlings-Verein.

Mittwoch, den 2. Februar (Lichtmeß)

gelangt im Saale des **Gesellenhauses** zur Aufführung

das preisgekrönte Drama:

„Die beiden Brüder“

oder:

Die Venetianische Rache.

Anfang:

Nachmittags 5 Uhr.

Eintrittspreis: 1. Platz 50 Pf, 2. Platz 30 Pf. — Karten sind zu haben beim Kastellan Blömer und an der Kasse.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Lindenhof! Ravardistr.

Union-Biograph.

Mittwoch, den 2. Februar!

VORSTELLUNG:

4 großartige Dramen,
4 Humoresken,
2 herrlich kolorierte Bilder.

Da mit der letzten Post das Programm noch nicht eingetroffen, verweise ich ein verehrtes Publikum auf das in meinem Schaufenster ausgehängte Programm.

%

TADT-
ER BOCHOLT.
den 2. Februar,
hr im Hotel Steiner:
eys Tante.
3 Akten von Thomas
ßigte Preise:
Kauf: 1. Platz 1,25 M.,
Pf., an der Kasse:
50 M., 3. Platz 1 M.,
alkon 50 Pf.
ementskarten können
rden. Die Differenz
wird zurückvergütet.

aphie-Rahmen.
he Auswahl bei
& A Temming.

Verein.
(Lichtmeß)
r Aufführung
ma:
üder"
Raohe.
tz 30 Pf. — Karten
n der Kasse.
r Vorstand.

Ravardistr.
raph.
bruar!
UNG:
t,
Bilder.
ch nicht eingetroffen, we-
nem Schaufenster ausge-

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 M.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 22.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Harms.

Nr. 30. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. Dienstag, 1. Februar 1910. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. 39. Jahrgang

Zweites Blatt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 29. Jan.

Der Reichstag nahm heute vor Eintritt in die Tagesordnung die Mitteilung eines Schreibens des Staatssekretärs v. Schön entgegen, wonach der türkische Botschafter ihn gebeten hat, dem Reichstage den Dank seiner Regierung für die Beileidskundgebung anläßlich des Brandes des türkischen Parlamentsgebäudes auszusprechen.

Alsdann setzte der Reichstag die

Beratung des Militäretats

fort, zu welchem eine Resolution Ablaß vorliegt, welche eine Reform des Militär-Strafrechts, des Beschwerderechts und des ehrengerichtlichen Verfahrens gegen Offiziere fordert. Eine weitere Resolution des Abg. Müller-Meiningen fordert besondere Begünstigungen für die turnerisch besonders hervorragenden Militärpflichtigen.

Abg. Müller-Meiningen (F. V.) begründete die beiden freisinnigen Resolutionen, indem er verschiedene Vorgänge in der Armee rügte.

Der bayerische Bundesratsbevollmächtigte Frhr. v. Gebsattel erwiderte nochmals auf den Vorwurf, daß die Soldatenmißhandlungen in der bayerischen Armee sich gehäuft hätten.

Abg Sachse (Soz.) kam auf den Mansfelder Streik zurück, worauf Kriegsminister von Heeringen nochmals das Verhalten des Militärs verteidigte.

Dann kam Abg. v. Oldenburg-Januschau (kons) zu Wort. Seine Ausführungen, die sich in seiner bekannten temperamentvollen Weise gegen die Linke und die Sozialdemokratie richteten, führten zu einer ungewöhnlich stürmischen Szene. Gegenüber den Angriffen der Linken verteidigte Abg. Oldenburg das Offizierkorps; dabei erklärte er, der deutsche Kaiser und König von Preußen müsse jeden Augenblick in der Lage sein, einem preußischen Leutnant zu befehlen: „Hier nehmen Sie zehn Mann und schließen Sie den Reichstag!" Der Lärm, der diesen Worten folgte, spottet jeder Beschreibung. Die Linke und die Sozialdemokraten erhoben sich und schrien: „Unerhört! Skandal! Frechheit!! Wo ist der Präsident?" Der Lärm dauerte viele Minuten und der Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg, der auf dem Stuhle des Präsidenten saß, versuchte vergeblich, durch fortgesetztes heftiges Schwingen der Glocke Ruhe zu schaffen. Abg Ledebour (Soz) schrie heftig gestikalierend in den Lärm hinein: „Und was sagt der Präsident dazu?" Vizepräsident Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg verbat sich jede Kritik seiner Amtsführung und rief den Abgeordneten Ledebour zur Ordnung! Wegen dieses Ordnungsrufs hat der Abg. Ledebour, da er ihn für unberechtigt hält, später an das Haus appelliert, und am Dienstag, wenn das amtliche Stenogramm vorliegt, soll der Reichstag darüber entscheiden, ob der Ordnungsruf zu Recht erteilt worden ist oder nicht. Unter ungeheurer Unruhe bemühte sich Abg. Oldenburg, seine Rede fortzusetzen, während der Vizepräsident Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg fast unaufhörlich die Glocke in Bewegung setzte. Auf der Linken ertönten fortwährend Entrüstungsrufe: „Ein Skandal! Was ist das für ein Präsident!" Ein anderer Zuruf von rechts: „Ist denn kein Tierarzt da?" entfesselte für einen Augenblick Heiterkeit, löste dann aber einen erneuten Entrüstungssturm aus, so daß der Vizepräsident Mühe hatte, dem nächsten Redner das Wort zu erteilen. Noch eine Viertelstunde nach dieser Szene vermochte der nationalliberale Abg. Osann sich kaum Gehör zu verschaffen.

Abg. Schrader (Frs. Vag.) protestierte gegen das Auftreten des Abg. Oldenburg, durch das der Respekt vor dem Reichstage und auch vor dem Kaiser schwer verletzt worden sei.

Abg. Singer (Soz) bezeichnete die Aeußerung des Abg. von Oldenburg als eine Aufforderung zum Verfassungsbruch und als eine schwere Herabsetzung des Reichstags; er bat den Präsidenten den Reichstag vor solchen Beleidigungen zu schützen.

Der Vizepräsident Erbprinz zu Hohenlohe bemerkte, daß er die Aeußerung des Abg. von Oldenburg nur als einen Hinweis auf die Disziplin des preußischen Soldaten aufgefaßt habe; andernfalls würde er diese Aeußerung auf das schärfste gerügt haben.

Abg. v. Oldenburg bestätigte, daß der Vizepräsident den Sinn seiner Worte richtig aufgefaßt habe. Denn selbstverständlich habe er im Ernste nicht daran gedacht, daß der Kaiser einen Leutnant mit 10 Mann in den Reichstag schicken könne, um ihn aufzulösen.

Abg. Bassermann sprach namens der nationalliberalen Partei sein Bedauern über die den Reichstag verletzende Aeußerung des Abg. v. Oldenburg aus.

Dasselbe tat Abg. Groeber namens des Zentrums u. der Abg. Müller-Meiningen namens der Freisinnigen, der zugleich die Untätigkeit des Vizepräsidenten bei dieser Gelegenheit rügte.

In den Lärm, den die letztere Bemerkung wieder hervorrief, schrie der Abg. Ledebur: „Herunter vom Präsidentenstuhl!", was wiederum eine große Unruhe hervorrief.

Vizepräsident Erbprinz zu Hohenlohe rief den Abg. Ledebour wegen dieses Rufes abermals zur Ordnung.

Nachdem Abg Vogt-Hall (Wirtsch. Vgg.) unter andauernder Unruhe des Hauses eine schnellere Regulierung der Manöverschäden gewünscht hatte, die der Kriegsminister von Heeringen zusagte, wurde die Debatte geschlossen, infolge einer kurzen Zwischenbemerkung des bayerischen Generalmajors v. Gebsattel aber wieder eröffnet, worauf Abg. Zubeil (Soz) das Thema der Soldatenmißhandlungen wieder anschnitt und nebenbei bemerkte, beim Abg. von Oldenburg sei es vielleicht nicht richtig im Oberstübchen.

Vizepräsident Dr. Spahn erteilte wegen dieser Aeußerung dem Abg. Zubeil einen Ordnungsruf.

Auch die Abgg. Rogalla von Bieberstein und Kreth traten dem Abg. Zubeil entgegen.

Nach einer kurzen Geschäftsordnungsdebatte wurde die weitere Beratung des Militäretats bis Montag vertagt.

Preußischer Landtag.

* Berlin, 29. Jan.

Das Abgeordnetenhaus setzte heute die Spezialberatung des

Landwirtschaftsetats

bei dem Kapitel „Förderung der Viehzucht" fort, wobei wiederum verschiedene Wünsche vorgetragen wurden.

So empfahl der Abg. Heine (ntl.) Vermehrung der Landbeschäler beim Gestüt in Warendorf, Abg. Dr. Becker-Siegkreis (Ztr.) eine Erhöhung der Prämien für die Zucht von gutem Pferdematerial, Abg. Schwabach (ntlib) eine Förderung der Fischerei, worauf Landwirtschaftsminister v. Arnim ein neues Fischereigesetz in nahe Aussicht stellte.

Abg. v. Kloeden (K. k. L.) beschwerte sich über die Verunreinigung des Rheins durch industrielle Abwässer, die das rheinische Fischereigewerbe beeinträchtigt, und Abg. von Böhlendorff-Kölpin (k) befürwortete eine bessere Vorbildung für die Fischerbevölkerung.

Beim Titel Meliorationen beantragte Abg. Klocke (Ztr), die Regierung zu ersuchen, Maßnahmen zur verstärkten Umwandlung von Moor- und Oedländereien in Ländereien von höherem wirtschaftlichen Werte herbeizuführen. Nachdem der Antragsteller diesen Antrag ausführlich begründet hatte, sprachen sich auch die Abgg. Arning (ntl.), v. Flottwell (kons.), Gyßling (Frs. Vp) und Weißermel (kons.) für den Antrag Klocke aus. Während aber Gyßling eine Ueberweisung des Antrags an die Budgetkommission für angezeigt hielt, empfahl Abg. Weißermel die einfache Annahme des Antrags, da man über die bereitzustellenden Mittel später noch schlüssig werden könne.

Der Antrag fand denn auch nach kurzer weiterer Debatte einstimmige Annahme.

Beim Titel „Ausführung des Gesetzes betreffend Schutzwaldungen und Waldgenossenschaften" brachte der Zentrumsabg. Tourneau die Hochwasserschäden im Eichsfelde zur Sprache. Abg. Wallenborn bat um energische Förderung des Obstbaus. Abgeordneter Cahensly (Ztr.) fuhr an, welche Maßnahmen die Regierung zur Sanierung der durch den Eltviller Genossenschaftskrach in Mitleidenschaft gezogenen Winzervereine zu ergreifen gedenke. Landwirtschaftsminister v. Arnim erwiderte, daß er zuvor den von der Genossenschaft eingeforderten Bericht abwarten müsse. Abg. Engelsmann (nat.-lib.) rechtfertigte das Verhalten der Regierung bei Bekämpfung der Reblaus.

Die dauernden Ausgaben wurden dann bewilligt.

Eine längere Debatte entspann sich bei Titel 2 der einmaligen und außerordentlichen Ausgaben, zu dem ein Antrag Wallenborn (Ztr.) vorlag, den Titel im nächsten Jahre für den Westfonds wieder um 30 000 M. zu erhöhen. Der Antrag wurde von verschiedenen Seiten befürwortet. Der Landwirtschaftsminister v. Arnim erklärte, daß eine Erhöhung des Westfonds bei der ungünstigen Finanzlage völlig ausgeschlossen sei.

Dann wurde gegen Widerspruch des Zentrums die Debatte geschlossen und der Antrag Wallenborn angenommen.

Deutsches Reich.

Die Uebersicht der Reichseinnahmen an Zöllen, Steuern und Gebühren für die Zeit vom 1. April bis zum 31. Dez. 1909 ergibt, schreibt die „Neue polit. Corr.", eine Mehreinnahme von 185 Mill. M. gegenüber dem gleichen Zeitraume des Vorjahres. Wenngleich der bereits mehrfach hervorgehobene Umstand, daß die Ergebnisse des Jahres 1908 beträchtlich hinter der Schätzung zurückgeblieben, auch für die Bewer-

---

Drei Rosen.

Eine Erzählung aus dem Frauenleben
von Luise Helfenbein (Bristritz.)

34 Nachdruck verboten.

Es war ein förmlicher Aufruhr in der Stadt, als der dichtverschlossene Wagen vor dem Kirchenportale vorfuhr und ihm der, auch in Brautparade immerhin recht bejahrt aussehende Brenner mit dem schlanken Mädchen am Arm entstieg, dessen unendlich schmal gewordenes Gesicht aus dem schwarzen Krepp wie eine weiße Lilie leuchtete. Das Gotteshaus war, auf Wunsch des in tiefer Trauer befindlichen Brautpaares, den Neugierigen unzugänglich.

In allen Kreisen aber tut sich nun ein geradezu fanatisches Mitleid mit dem Mädchen kund, das die Verhältnisse zu diesem außerordentlichen Schritt gedrängt hatten. Ganz besonders bei den Frauen. Die Heirat bildet ein unerschöpfliches Gesprächsthema in den Kaffeegesellschaften, und des schönen Roderichs linkes Ohr mochte gewaltig klingen, denn sein feiger Rückzug, der natürlich, wie in kleinen Städten üblich, schnell bekannt geworden war, wird mit lodernder Empörung verurteilt.

Die Menschen sind nun einmal so geartet: Gar leicht werfen sie den Stein auf ihren lieben Nächsten und rufen: kreuziget ihn! Darum wurde die Familie Reims zufolge ihrer immerhin selbstverschuldeten mißlichen Verhältnisse nicht gerade mit der Nachsicht der Christenliebe beurteilt; nun aber die Blutstropfen aus den Wundmalen des jungen Opfers rieselten, brach die angeborene Gutherzigkeit durch und man hätte Betty vielleicht Ovationen der Teilnahme bereitet, wenn — sie sich hätte blicken lassen.

Wo junge Mädchen ihrer Bekanntschaft auf der Straße sich trafen und miteinander sprachen, waren gleich die Taschentücher an den Augen. Sidi Toutch ging überhaupt den ganzen Tag mit roten Lidern herum und wollte nicht essen. Auch der lange Hans ließ die Unterlippe gewaltig hängen. Es war dem warmherzigen Geschwisterpaar furchtbar zu denken: Betty, die holde, schöne Betty — und der alte Mann.

So war die Stimmung in Altenburg. Und Doktor Gleißmann mußte, trotz seiner Verlobung mit Erna Süßmann, einige Wochen Urlaub nehmen und ins Gebirge zur Erholung gehen, da es ihm peinigend war, den vielen vorwurfsvollen Augen zu begegnen. Und in Wirklichkeit, er brauchte die Erholung. Denn wie ihn dieser unerwartete Fall zusammengeschmettert hatte, das erzählte er niemand, am allerwenigsten seiner Braut. Betty — Brenners Weib, und durch sein Verschulden! Dieser Gedanke machte ihn fast wahnsinnig. War doch die Liebe für das schöne Mädchen durchaus nicht in ihm erloschen, sondern durch diesen Umstand eher gewachsen. Dabei fühlte er sich vor sich selbst erniedrigt und so elend, daß er, um seinen Gedanken zu entrinnen, den ganzen Tag wie ein Narr in dem unwegsamen Gebirge herum rannte.

Nun, es wird ja auch vorübergehen. Mensch ist Mensch und vergißt. Aber der Roderich Gleißmann, der er vor dem verhängnisvollen Waldfeste war, wird er seiner Tage nicht mehr sein — —

Langsam entrückt das in einem Abteil erster Klasse isoliert reisende Ehepaar Brenner unsern Augen. Noch einmal sehen wir das bleiche Köpfchen herausblicken und der weinend auf dem Perron stehenden Tillitante und Onkel Murker zuwinken. Dann schlängelt sich der schon in Bewegung befindliche Zug die Ebene entlang, und das Dampfroß führt die auf so seltsame Art Zusammengekommenen immer weiter, immer weiter, an Wäldern, Seen und Städten vorbei; zum Lande hinaus und in das geistige und seelische Zerstreuung bietende Wien, in die schöne Vorstadtvilla der guten Eleonore, die, vorausgeeilt, schon auf die Ankommenden wartet.

Auf unbestimmte Zeit verlassen sie die Heimat, in der sie nichts Helles zurückgelassen, als Gräber.

In dem auf die Ereignisse folgenden Herbste hat, unter Aufwendung von Prunk und Pracht die Vermählung Erna Süßmanns mit dem so heiß umstrittenen Doktor Gleißmann stattgefunden.

Sie ist vielleicht die einzige, die das Schicksal Betty Reims mit Befriedigung erfüllt. Denn daß sie an ihr eine immer gefährliche Gegnerin ihres häuslichen Glücks gehabt hätte, ist ihr wohlbekannt.

Ja, ohne Illusionen läuft Erna in den Hafen der Ehe ein. Ihr Verstand sagt ihr, wogegen das Herz sich lange gesträubt hat, daß Gleißmann sie nicht aus Liebe, sondern ihres Geldes wegen heiratete. Aber skrupellos setzt sie sich darüber hinweg. Die Hauptsache ist: Sie hat ihn, den schönen Roderich, und Betty Reims ist hoffentlich auf Nimmerwiederkehr gegangen.

Nun, und Gleißmann denkt sich: Wenn schon — denn schon. Hat es nicht eine Rosengirlande sein können, die ihm Hymnen geflochten hat, so soll es wenigstens eine goldene Kette sein.

Solcher Art sind die Feen, die das Brautpar zum Altar geleiten. Und das erwünschte Gold hat ja auch nicht auf sich warten lassen. Aber die Kette, die Kette, — —: Daß es eine Kette ist, die er sich geschmiedet hat, das fühlt Gleißmann mit jedem neuen Tag seiner jungen Ehe deutlicher.

Ja, die Nemesis. An die mit aus dem Ausland verschriebenen prachtvollen Möbeln eingerichtete halbe Etage in Süssmannshause, hat er sich gar schnell gewöhnt, und es erscheint ihm schon nicht besonders wertvoll, sie zu besitzen. Mein Gott: toter Kram. Auch die elegante, eigene Equipage mit den feurigen Rappen, in der der schöne Roderich wie ein Prinzlein dahinsaust, ist eben — ein Wagen mit zwei Pferden. Und was sonst aus dem Hause der wohlgestellten Schwiegereltern zu ihm wandert, aus Kammer und Keller — natürlich, es ist im Haushalt alles in Hülle und Fülle vorhanden. Aber sollte das den Menschen glücklich machen, daß er mehr auf seinem Tisch hat, als er benötigt? Damit die Dienerschaft Verschwendung damit treiben kann?

Das also sind Dinge, die ihren Wert durch die Gewöhnung daran verlieren. Die Liebe aber ist ewig! Ja die Liebe!

Er ist Arzt — er weiß, daß seine junge Frau kränklich ist — und ein solches Wesen, selbst der Pflege und Führung bedürftig, soll einmal Mutter und anderen Pflegerin und Führerin auf dem Lebenspfad werden.

Nun, Gleißmann trägt sein Schicksal mit männlicher Ruhe. Bald wird er mit überströmender Liebe erdrückt, bald mit Launen und Eifersuchtsszenen gefoltert; dazu immer in Gesellschaften, Theater und Konzerte geschleppt. Seine Schulden sind natürlich gezahlt und dadurch das kleine Besitztum seiner Eltern entlastet worden. Das ist ihm wenigstens ein Trost; und auch daß er für seine in einer Bildungsanstalt für Lehrerinnen befindlichen Schwester sorgen kann.

Im übrigen gehen seine schon sehr beträchtlichen Einkünfte im Haushalt von Null zu Null auf. Frau Doktor Gleißmann ist von einer wahren Leidenschaft für kostbare Toiletten, für sogenannte Kompositionen der Schneiderkunst ergriffen. Ihre Bekleidung ist stets künstlerischen Motiven entlehnt und daher ebenso seltsam wie auffallend. Und das allein befriedigt Ernas Eitelkeit. Daß diese Wunderwerke schrecklich viel Geld kosten, geniert sie gar nicht. Ihre Eltern haben ihr von Kindheit an die meisten Wünsche befriedigt, und seit sie vor mehreren Jahren das zweite Kind, einen einzigen Sohn, verloren hatten, schon gar nichts mehr versagt. Also kennt sie das Leben nur vom Standpunkt des begehrenden Egoisten.

(Fortsetzung folgt.)

Feine Lederwaren,
empfehlen
J. & A. Temming, Bocholt.

tung des obigen Mehrbetrages für 1909 vor Einfluß ist, so zeigt doch die Ziffer jedenfalls eine erfreuliche Bestätigung der Annahme, daß unser wirtschaftliches Leben in fortschreitender Aufwärtsbewegung begriffen ist. Von den neuen Steuern haben eine besonders bemerkenswerte Entwicklung aufzuweisen die Stempelabgabe von Grundstücksübertragungen und die Leuchtmittelsteuer. Bei den übrigen Steuern läßt sich ein festes Bild noch nicht gewinnen, doch lassen die Uebersichten auch keinerlei Momente erkennen, welche gegen eine normale Entwicklung sprächen.

§ Berlin, 29. Jan. Der verstärkte Gemeindeausschuß des Abgeordnetenhauses hat die Essen und Köln betreffenden Eingemeindungsvorlagen angenommen.

§ Berlin, 30. Jan. Die belgische Sondergesandtschaft zur Notifizierung der Thronbesteigung des Königs Albert ist heute hier eingetroffen.

§ Berlin, 30. Jan. Es liegt kein Rücktrittsgesuch des Gouverneurs v. Schuckmann vor, wohl aber ein mit Gesundheitsrücksichten begründetes Urlaubsgesuch.

Luftschiffahrt.

* London, 28. Jan. Nach einer Blättermeldung ist das von der Firma Vickers Sohn und Maxim für die englische Admiralität erbaute Luftschiff soweit fertig, daß es in den nächsten Tagen vom Stapel gelassen werden kann. Es ist von Spencer entworfen, und seine Aufgabe wird in der Ueberwachung der Nordsee bestehen. Es verlautet, daß es einen Fassungsraum für Explosivstoffe enthalten wird, und daß seine Maschine an 200 Pferdekräfte entwickeln kann. Es soll 20 bis 30 Personen tragen können, wird keiner Flotte zugeteilt, sondern erhält eine eigene Station an der Nordseeküste.

Provinzielle Nachrichten.

* Gelsenkirchen, 29. Jan. Der Kaiser ließ den auf der Zeche Holland geretteten Bergleuten als Antwort auf ihre telegraphischen Glückwünsche folgendes Telegramm zugehen: „Bergmann Kleffner, Gelsenkirchen. Se. Majestät der Kaiser und König haben sich über die freundlichen Glückwünsche und den Ausdruck patriotischer Gesinnung gefreut und lassen Ihnen mit Ihren glücklich geretteten Kameraden auch für Ihr ferneres Leben Gottes Segen wünschen. Auf Allerhöchsten Befehl der Geh. Kabinettsrat von Valentini."

* Herne i. W., 28. Jan. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurde beschlossen, von den die Volksschulen besuchenden nicht reichsangehörigen Schulkindern ein Fremdenschulgeld von 20 M. zu erheben. Die Besoldungsordnung für die Lehrkräfte an den städtischen höheren Schulen wurde dahin geändert, daß die außeretatsmäßigen wissenschaftlichen Hülfslehrern gleichgestellt werden.

* Schwelm, 29. Jan. Durch Großfeuer wurde heute die Fabrikanlage der Porzellanmalerei Schulte-Wenning zerstört. Das Feuer fand an den Packmaterialien, Heu, Stroh, Kisten usw. und an den hier lagernden Säuren reiche Nahrung; es wurde auch durch den herrschenden starken Sturm sehr begünstigt. Die Anlage ist bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Es konnte nichts gerettet werden. Das Lager wird auf einen Wert von 15 bis 20 000 M. geschätzt. Das Gebäude sowohl wie das Lager sind versichert. Das Gebäude stellt einen Wert von 10 000 M. dar. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

* Düsseldorf, 29. Jan. Der Vorstand der gemeinsamen Ortskrankenkasse hat endgültig die Errichtung einer eigenen Zahnklinik beschlossen. Es soll für die Kassenmitglieder und deren Familienangehörigen eine regelmäßige Mund- und Zahnpflege durchgeführt werden.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 30. Jan.

✠ **Der Kaiser Wilhelm-Kriegerverein** beging am Samstag abend in seinem Vereinslokale, der Rotenburg in festlicher Weise den Geburtstag Sr. Majestät des Deutschen Kaisers. Die Beteiligung war eine sehr große, sowohl von seiten der Mitglieder und deren Angehörigen, als auch von geladenen Gästen und Reserveoffizieren. Das Festprogramm war ein ganz erlesenes. Eingeleitet wurde die festliche Veranstaltung durch einen Festprolog „Deutsche Waffenfreude", der von Frau Lohweg in schöner ausdrucksvoller Weise gesprochen wurde. Die Festrede hielt Herr Oberkontrolleur und Oberleutnant d. R. Lohweg; er betonte die Bedeutung Deutschlands als Militär- und wirtschaftliche Macht und pries Kaiser Wilhelm II. insbesondere als den eifrigen Förderer und Erhalter dieser Macht. Die hochpatriotischen mit voller Begeisterung gesprochenen Worte verfehlten ihren Eindruck nicht, sodaß das anschließende Hoch auf Se. Majestät mit ebensolcher Begeisterung von allen aufgenommen wurde. Das weitere Programm zeichnete sich besonders aus durch Liedervorträge von Frl. v. Grambusch-Essen, die in liebenswürdiger und entgegenkommender Weise sich dem Festkomitee zur Verfügung gestellt hatte. Frl. v. Grambusch hat eine schöne, metallische und auch voluminöse Altstimme. Sie sang vier Lieder (Largo von Händel, Gretel von Pfitzner, Hexenlied von Mendelssohn-Bartholdy und die kranke Puppe von Meyer-Helmund) mit viel Geschick und günstigem Gelingen; reicher Beifall bezeugte, daß der Eindruck nur der beste war. Die Begleitung auf dem Flügel hatte in ebenso liebenswürdiger Weise Frl. Anna Rühling übernommen, die sich höchst geschickt dieser Aufgabe entledigte. Im übrigen gab es noch verschiedene Männerchöre, die von einem von Herrn Lehrer Feldhaus eingeübten Männerchor zum Vortrag gebracht wurden und nicht zuletzt ein schönes Festspiel „Ans Vaterland, ans teure schließ dich an". Dazwischen schöne Musikstücke und schließlich als Abschluß des Ganzen ein fröhliches Tanzkränzchen. Die ganze Veranstaltung, der ein gewinnender Zug vertraulicher Intimität eigen war, verlief aufs schönste und sicher werden auch alle Teilnehmer davon höchst befriedigt gewesen sein.

** **Vereinstheater.** Die am Sonntag im Gesellenhause stattgehabte Theater-Aufführung des Lehrlingsvereins „Die beiden Brüder oder die venetianische Rache" erfreute sich eines recht guten Besuches. Die Darstellung des prächtigen, stimmungsvollen Stückes war eine wohlgelungene. Mit großem Verständnis und nicht geringem Geschick hatten sich die jugendlichen Spieler in ihre meist nicht leichten Rollen gefunden, sodaß die einzelnen Szenen recht packend zur Geltung kamen. Die Hauptrollen, insbesondere des Fulveo, Fernando, des Riardo lagen bei den Mitgliedern Alfs, Elskamp und Franke in besten Händen. Die Ausstattung ließ ebenfalls nichts zu wünschen übrig. Der Gesamteindruck war daher ein sehr guter. Das zeigte sich auch in dem reichen Beifall, den das Publikum spendete. Am morgigen Feiertag ist die zweite und letzte Aufführung.

)?(**Internationale Ballonfahrt.** Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag, den 2., 3. und 4. Februar, finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemannte oder unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Finder eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

Allerlei.

— **Ein niedliches Polizeistückchen** hat sich in einer hannoverschen Provinzialstadt ereignet. Das Haupt der dortigen Polizeiverwaltung, ein wegen seiner Gerechtigkeit und Menschenfreundlichkeit beliebter Herr, wandert eines Tages durch die Straßen der Stadt und sieht da vor einem Wirtshause ein Gespann stehen, dessen Pferd nicht abgestrengt ist. Der Besitzer hatte dies unterlassen, weil er weiß, daß sein Pferd, das auf beiden Augen blind ist, einen Senkrücken und den Hahnentritt hat, ohne Peitsche nicht von der Stelle geht. Jedoch, es liegt eine Uebertretung vor, der Polizeigewaltige zitiert den Besitzer und läßt sich auch durch den Einwand, daß es aus den angeführten Gründen mit dem Durchbrennen des edlen Gaules keine Not habe, nicht von einer Anzeige abbringen. Da es sich aber um einen armen Teufel handelt, zieht er gleichzeitig das Portemonnaie und drückt dem Manne 3 M zur Deckung der Strafe in die Hand. Dann wird ein Strafbefehl ausgefertigt. Als das Polizeioberhaupt nach 14 Tagen fragt, ob die Angelegenheit erledigt ist, erhält er von seinem Beamten prompt die Antwort: „Jawohl, S. hat einen Tag Haft abgesessen!"

Entzückend rosig zart u. blendend weiss wird die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten

Lilienmilch-Seife „Südstern"

von vielen Aerzten und Prof. empfohlen von Bergmann & Co., Berlin 50 Pf. per Stück. St Georgius, Marien-, Löwen-Apotheke und Apotheke in Rhede.



Filiale in: BOCHOLT, Markt 6.

Westfälischer Bankverein Bocholt.

Filiale der Essener Kredit-Anstalt, Aktien-Gesellschaft.

Aktien-Kapital und Reserven Mark 79 000 000.

An- u. Verkauf / Aufbewahrung } von Staatspapieren, Aktien, Obligationen, Losen etc.

zu coulanten Bedingungen.

Vorschüsse auf börsengängige Wertpapiere auf kurze und lange Termine. Versicherung gegen Coursverlust bei Verlosungen, Conto-Corrent, Check- und Depositen-Verkehr (Einlagen auch von kleineren Beträgen).

Preussische Consols, Reichsanleihen, diverse Hypothekenpfandbriefe,

ferner:

Belgische, Französische, Englische, Holländische und Schweizer Noten

sind stets vorrätig.

Zirkular-Kreditbriefe für das In- und Ausland.

Feuer- und diebessichere Stahlkammer mit Tresorfächern (sogen. Sales)

unter eigenem Verschluss der Mieter.

Wir sind offizielle Annahmestelle für Zahlungen für das K. K. Postsparkassen-Amt Wien.

In der katholischen Verlagshandlung von

M. van den Wyenbergh,

Kevelaer,

sind erschienen und besonders zu empfehlen:

Für Braut- und Eheleute:

Dechant Schmitz; **Myrtenblume der christlichen Braut.**
Ein Gebet und Erbauungsbuch für die Braut und Ehefrau.
Dechant Schmitz: **Myrtenkranz des christlichen Bräutigams.**
Ein Gebet- und Erbauungsbuch für den Bräutigam und Ehemann.

Für Jungfrauen und Jünglinge:

Dechant Schmitz: **Maria, die Lilie unter den Dornen** oder: **Die Jungfrau in der Welt.**
Ein kath. Lehr- und Gebetbuch für Jungfrauen.
Dechant Schmitz: **Wohin gehst du?**
Ein kath. Lehr- und Gebetbuch für Jünglinge.

Für Kommunionkinder.

Dr. Samson: **Brot der Engel.**
Pfarrer Friese: **Kern aller Gebete.**
Scupoli: **Himmlische Seelenspeise.**
Aenstoots: **Der Dienst des Herrn.**
Dr. Samson: **Der geheiligte Tag.**
Hollmann: **Manna der Seele.**

Für Verehrer der hl. Gottesmutter.

Jaspers: **Ave Maria.**
Maria, Trösterin der Betrübten.
P. Weber: **Im Strahlenkranz Mariens.**

Andachts- und Erbauungsbücher.

Friese: **Wandle vor Gott.**
Dr. Keller, **Herz Jesu, die göttliche Gnadenquelle.**
Dr. Samson: **Cochems großer Myrrhengarten.**
Wachter: **Die christliche Familie.**

Armenseelenbuch.

P. Franz Anzenberger: **Herr, führe sie zum ewigen Licht!**
Gebet- und Andachtsbuch zum Troste der armen Seelen.

Obige Bücher sind durch jede Buchhandlung in einfachen bis zu den feinsten Einbänden zu beziehen.

Darlehen

an nur solv. Personen mit Lebensvers.-Abschluß vorschußfrei. **Darlehen** auf Mobiliar, Bürgschaft p. p. gegen geringe Spesen. Beschaffung von I., II., III. Hypotheken und Baugeldern. **An- u. Verkauf** von Hypotheken und Gbschaften. Einziehung von Forderungen aller Art. Porto beifügen.

H. Loose, Dortmund,
Teleph. 1160. Prinz Wilhelmstr. 12.

Sommersprossenseife

v. Bergmann & Co., Berlin v. Frkft. a. M zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, bestes Schutzmittel zur Verhütung der so schädlichen Einwirkung des Sonnenbrandes auf den Teint.

Pro Stück 50 Pfg. in der

St. Georgius-, Marien- und Löwen-Apotheke.

Suche zu Ostern noch einige Lehrmädchen.

Maria Geuting,
Kostümnäherin,
Herzogstraße 757.



9 gebrauchte **Geldschränke** billig abzugeben.

W. Houben,
Duisburg.



Fahnen Reinecke Hannover.
Vereinsbedarfsartikel.

Gallensteine, Magenkrämpfe.

Herrn A. Flügge, Wesel — Etwa zwei Jahre litt ich an Magenbeschwerden. Meine Schmerzen waren zeitweise unerträgl. Die Aerzte sagten, ich hätte Gallensteine, doch Hülfe fand ich nicht. In meiner Not wandte ich mich an Sie und nach Befolgung ihrer Kur bin ich jetzt vollständig hergestellt, und spreche Ihnen hiermit meinen aufrichtigsten Dank aus.

. . . . ., den 26. Dez. 1909. Frau E.

Herrn A. Flügge. — Schon von meiner Kindheit an war ich mit Magenschmerzen behaftet, die immer stärker und heftiger wurden. Schließlich wandte ich mich an Sie und erzielte Heilung, wofür ich Ihnen hiermit meinen Dank ausspreche.

. . . . ., den 4. Dez. 1909. Adelh. Str.

Originale vorstehender beiden Briefauszüge liegen bei mir auf und können Interessenten sich bei den Geheilten erkundigen.

A. Flügge, Wesel,
Wilhelmstr. 12. Telephon 350.

Sprechzeit in Bocholt: Jeden Donnerstag von 4—7¼ Uhr im Hause Kreuzstraße 11. — Auf Wunsch Besuch auch nach außerhalb.

Technikum Bingen a. Rh.

Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.

Lehrmädchen

aus guter Familie zu Ostern event. auch früh. gesucht. Bedingungen günstig

M. Mühlfelder,
Bocholt, Ostermarkt.

3% Rabatt!

Weizenmehl 000 Pfd. 17 Pf.
5 Pfd. nur 83 Pf.
1 Dtzd. Salzheringe 47 Pf.,
eingel. Heringe Stck. 6 u. 10 Pf.

Joseph Telake,
bei der St. Josephskirche.

Freie Handwerker-Innung Rhede.

Mittwoch, den 2. Februar, nachm. 4½ Uhr:

Versammlung

im Hengstermann'schen Saale.

Vortrag des Herrn Esterhus über Innungskrankenkassen.

Zu dieser Versammlung werden die Innungsmitglieder und Gesellen eingeladen.

Der Vorstand.

Wer sich selbst rasiert — Viel Geld profitiert!

Achtung! **1,000,000**



junger Leute und Männer giebt es, die sich gerne selbst rasieren möchten, um jeder Gefahr wegen Ansteckung von Hautkrankheiten aus dem Wege zu gehen. — Wir haben uns deshalb entschlossen, um das Selbstrasieren allgemein zu machen, in den nächsten 3 Monaten mehrere 1000 Sicherheits-Rasiermesser „Mobil" zu dem erstaunlich billigen Reklamepreise von nur 2 Mk. per Stück in seinem Etui mit Golddruck an Jedermann abzugeben. (Bei Voraussendung des Betrages sind 20 Pfg. für Porto mitzusenden, Nachnahme kostet 20 Pfg. mehr). Das Messer ist mit Schutz-Vorrichtung versehen, die ein Schneiden unmöglich macht, wir garantieren für 5 Jahre Schneidfähigkeit und nehmen jedes Messer, das nicht gefällt, nach 30 Tagen retour. — — Vollständige Rasiergarnitur No. 2, echt Eiche, fein poliert, mit Sicherheits-Rasiermesser, Pinsel, Napf, Seife und Streichriemen, pro Stück 3.75 Mk., Porto extra.

Haupt-Katalog mit ca. 4000 Gegenständen über Solinger Stahlwaren, Haus- und Küchengeräte, Gold-, Silber- und Lederwaren, Uhren, Pfeifen, Musikwerken, Spielwaren etc. gratis und franko an Jedermann.

Marcus & Hammesfahr, Stahlwaren-Fabrik, Wald-Solingen

Visitenkarten

werden schnell und billig angefertigt in der Buchdruckerei von

J. & A. Temming, Bocholt,